

Modul: SW.1.312 – Bildung II: Kultur und Ethik / Education II: culture and ethics

Fachbereich	Sozialwesen
Studiengang	Bachelor Soziale Arbeit
Modulname (Teilmodulname/n)	Bildung II: Kultur und Ethik / Education II: culture and ethics
Modulnummer	SW.1.312
Modultyp	Pflichtmodul
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Martin Geisler Prof. Dr. Markus Hundeck
Inhalte	Inhalte: Im Modul werden theoretische Grundlagen der Kulturpädagogik sowie ethische Vertiefungen im Kontext der Sozialen Arbeit vermittelt. Die Studierenden befassen sich einerseits mit Konzepten und Methoden kultureller Bildungsarbeit und andererseits mit der Reflexion ethischer Prinzipien im professionellen Handeln. Auf diese Weise erwerben sie ein Verständnis dafür, wie kulturelle Bildungsprozesse gestaltet und ethische Herausforderungen im Arbeitsalltag bewältigt werden können. Schwerpunkte sind u.a.: 1. Kultur - Grundbegriffe, Theorien und Konzepte der Kulturpädagogik und kulturellen Bildung (z.B. Definition von Kultur und Bildung, Bedeutung der ästhetischen Bildung und kulturellen Teilhabe) - Methoden und Handlungsfelder der Kulturpädagogik in der Sozialen Arbeit (z.B. Theaterpädagogik, Musik- und Kunstpädagogik, kreative Projektarbeit mit verschiedenen Zielgruppen) - Bedeutung kultureller Praxis für Persönlichkeit und Gesellschaft (Kultur als Ressource für Identitätsentwicklung, Empowerment, Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe insbesondere für benachteiligte Gruppen) 2. Ethik - Bestimmung und Erarbeitung ethischer Grundlagen:

	- Vertiefung zentraler ethischer Prinzipien und Werte der Sozialen Arbeit (Menschenwürde, Gerechtigkeit, Solidarität, Menschenrechte als normative Grundlage der Profession) - Berufsethik und professionelle Standards in der Sozialen Arbeit (Reflexion des Berufskodex, Doppel- und Tripelmandat, ethische Richtlinien in verschiedenen Handlungsfeldern) - Umgang mit ethischen Dilemmata und Entscheidungssituationen (Methoden der ethischen Entscheidungsfindung, Fallbesprechungen aus der Praxis, Entwicklung und Abwägung von Handlungsoptionen) - Einfluss von Kultur und Weltanschauung auf ethische Fragen (kultureller Wertpluralismus, interkulturelle Ethik und die Herausforderung, universelle Werte in diversen Kontexten umzusetzen)
Qualifikationsziele (Lernergebnisse)	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen und Qualifikationen: - Fachkompetenz: Die Studierenden können die theoretischen Grundlagen der Kulturpädagogik sowie zentrale ethische Konzepte der Sozialen Arbeit beschreiben und erklären. - Methoden- und Anwendungskompetenz: Sie sind in der Lage, kulturpädagogische Methoden gezielt zu planen und in der Praxis anzuwenden, um Bildungsprozesse mit unterschiedlichen Zielgruppen aktiv zu gestalten. Ebenso können sie ethische Prinzipien und Entscheidungsmodelle auf Fallbeispiele übertragen, um professionelle Handlungsentscheidungen fundiert zu begründen. - Analytische Kompetenz: Sie können kulturelle und ethische Fragestellungen in komplexen sozialen Situationen analysieren und die wechselseitigen Zusammenhänge reflektieren – etwa wie kulturelle Hintergründe Wertvorstellungen beeinflussen und zu unterschiedlichen Sichtweisen auf soziale Probleme führen.

	- Entwicklungs- und Gestaltungskompetenz: Die Studierenden entwickeln eigenständig konzeptionelle Ansätze (z.B. die Planung eines kulturpädagogischen Projekts) und beziehen dabei ethische Überlegungen mit ein, um innovative Lösungen für pädagogische und moralische Herausforderungen zu gestalten. - Bewertungs- und Urteilskompetenz: Sie sind fähig, soziale Interventionsstrategien und Projekte im Hinblick auf ihre kulturelle Wirksamkeit und ethische Vertretbarkeit kritisch zu bewerten. Dabei werden unterschiedliche Perspektiven (Profession, Adressat*innen, Gesellschaft) berücksichtigt und gegeneinander abgewogen. - Kommunikative Kompetenz: Die Studierenden können kulturelle und ethische Themen adressatengerecht vermitteln und mit Fachkräften wie Adressat*innen konstruktiv darüber kommunizieren. Sie beherrschen dabei eine klare Fachsprache und können bei Wertkonflikten moderierend eingreifen. - Selbstkompetenz: Sie reflektieren die eigene kulturelle Prägung und persönliche Wertvorstellungen und können diese Reflexion in ihr professionelles Handeln einfließen lassen. Die Studierenden sind sich der ethischen Verantwortung ihres Handelns bewusst und entwickeln eine reflektierte berufliche Haltung im Umgang mit Vielfalt und Moral. - Studierende können am Feld der professionsethischen Diskussion um das Doppel- und Tripelmandat individual- und sozialetische Dimensionen in vier Zugängen erkennen, einordnen und beurteilen: - in einer Ethik der Verantwortung gegenüber Klient*innen (Fall für) - in einer Ethik des Hilfesystems der Sozialen Arbeit (Fall von) - in einer Ethik der Verantwortung in der institutionellen Kooperation (Fall mit) und
--	---

	- in einer Ethik der Verantwortung gegenüber der Profession
Lehrform(en) (V, Ü, S, P)	V, S
Lernformen	Seminaristisches Arbeiten (Gruppendiskussionen, Fallarbeit, Rollenspiele), projektorientierte Praxisübungen im kulturpädagogischen Bereich, Präsentationen, Bearbeitung ethischer Settings und Dilemmata
Lehrmaterialien/ eingesetzte Medien	Fachliteratur, Fallbeispiele (Text und Video), E-Learning-Plattform (Stud.IP) zur Bereitstellung von Materialien, ggf. audiovisuelle Medien und Anschauungsmaterial für kulturelle Praxisbeispiele, Podcastprojekt etc.
Literaturangaben	- Barck, K., Fontius, M., Schlenstedt, D. (Hrsg.) (2010): Ästhetische Grundbegriffe: Historisches Wörterbuch in sieben Bänden. Stuttgart: J.B. Metzler - Bockhorst, H. / Reinwand-Weiss, V.-I. / Zacharias, W. (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturelle Bildung. München: Kopaed. - Brandstätter, U. (2008): Grundfragen der Ästhetik. Köln: Böhlau Verlag. - Bohrmann, Th., Reichelt, M., Veith, W. (Hrsg.) (2018): Angewandte Ethik und Film. Wiesbaden: Springer VS - Brandstätter, U. (2008): Grundfragen der Ästhetik. Köln: Böhlau Verlag. - Diergarten, P. et. al. (Hrsg.) (2023): Bildung zwischen Verortung und Verantwortung. Beltz Juventa: Weinheim Basel - Düwell, M.; Hübenthal, C.; Werner, M. H. (Hrsg.) (2011): Handbuch Ethik. Stuttgart; Weimar: Verlag J. B. Metzler - Fröse, M.W., Hundek, M., Winkler, M. (Hrsg.) (2024): Umwege und Zwischenräume. Perspektiven zu Bildung und Kultur. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Gerhard, V. (2019): Humanität. Über den Geist der Menschheit. C.H. Beck: München - Grosser, A. (2017): Le Mensch. Die Ethik der Identitäten. Verlag J.H.W.Dietz Nachf.: Bonn - Hirschfeld, U., Liedke, U., Winkler, M. (Hrsg.) (2024): Verstehen und Verantwortung in Organisationen und

	Bildungsprozessen. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Kesselring, Th. (2012): Handbuch Ethik für Pädagogen. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft - Koerrenz, R. (Hrsg.) (2024): Bildung und Kultur. Gegenwart und Zukunft eines deutschen Deutungsmusters. Beltz Juventa: Weinheim und Basel - Konersmann, R. (Hrsg.) (2012): Handbuch Kulturphilosophie. Stuttgart: J.B. Metzler - Laner, I. (2018): Ästhetische Bildung. Junius Verlag: Hamburg - Neimann, S. (2013): Moralische Klarheit. Leitfaden für erwachsene Idealisten. Hamburger Edition: Hamburg - Nida, Rümeln, J, Spiegel, I., Tiedemann, M. (2015): Handbuch Philosophie und Ethik Band 1: Didaktik und Methodik. Paderborn: Ferdinand Schöningh UTB - Nida, Rümeln, J, Spiegel, I., Tiedemann, M. (2015): Handbuch Philosophie und Ethik Band 2: Disziplinen und Themen. Paderborn: Ferdinand Schöningh UTB - Pelluchon, C. (2019): Ethik der Wertschätzung. Tugenden für eine ungewisse Welt. WBG Academic: Darmstadt - Rieger-Ladich, M. (2019): Bildungstheorien. Junius Verlag: Hamburg - Schäfer, Th. (2021): Ethik für die Soziale Arbeit und helfende Berufe: Eine Einführung in ethisches Denken, Handeln und philosophische Reflexion. Opladen & Toronto: UTB Barbara Buderich - Schmidt Noerr, G. (2012): Ethik in der Sozialen Arbeit. Stuttgart: Kohlhammer - Siegmund, J. (2022): Handbuch Kunstphilosophie. Bielefeld: Transcript Verlag - Staub-Bernasconi, S. (2018): Soziale Arbeit als Handlungswissenschaft: Systemtheoretische Grundlagen und professionelle Praxis - Ein Lehrbuch. 2. Aufl. Weinheim: Beltz Juventa. Stuttgart: UTB.
Niveaustufe/ Kategorie	BA
Semester	Wintersemester
Semesterlage (Studiensemester)	3. Semester
Voraussetzungen für die Teilnahme, erforderliche Vorkenntnisse	Keine

Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Klausur, Referat...)	1 SP – 90 Min. und 1 AP (getrennt voneinander bestanden; Wertung 50 / 50)
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 ECTS
Arbeitsaufwand (Workload) in: - Präsenzstunden (SWS) und - Selbststudium (h)	150 h 2 SWS 30 h im Teil Kultur und 2 SWS 30 h im Teil Ethik Selbststudium 90 h
Verwendbarkeit des Moduls	Bachelorstudiengang Soziale Arbeit
Häufigkeit des Angebots des Moduls	jährlich
Dauer des Moduls	1 Semester
Veranstaltungsort	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungszeit	Siehe Vorlesungsverzeichnis
Veranstaltungssprache(n)	Deutsch

Stand der Modulbeschreibung: März 2026